

# Arabischer Medizintourismus in Deutschland

**Mainz-Dr. Ala al-Hamarneh**

Medizin gewinnt immer mehr an Bedeutung im internationalen Tourismusbereich. Der Begriff "Medizintourismus" oder "medizinischer Tourismus" umschreibt einen wachsenden Geschäftsbereich, indem Menschen aus der ganzen Welt ins Ausland reisen, um neben der Erkundung von Sehenswürdigkeiten eines Landes, gleichzeitig medizinische Behandlungen in Anspruch zu nehmen.

Die zunehmende Beliebtheit und der Reiz am Medizintourismus beruht auf unzähligen Gründen. Darunter fallen als erstes die hohen Kosten der Gesundheitsversorgung v. a. in den Industrienationen, als zweites die schnelle ständig voranschreitende Entwicklung von Innovationen der medizinischen Technologien in bestimmten Ländern und drittens die niedrigen Standards der Gesundheitssysteme und der Mangel an moderner medizinischer Infrastruktur in vielen Entwicklungsländern. Die einfache Verfügbarkeit und die geringen Kosten von internationalen Reisen für verhältnismäßig viele Leute und der globale Informationsaustausch spielen eine zentrale Rolle für den Boom des Medizintourismus als eher interregionale Erscheinung. Einerseits ziehen Länder wie Ungarn und die Tschechische Republik Medizintouristen aus Deutschland und Österreich an, die hauptsächlich für zahnmedizinische und Schönheitschirurgische Behandlungen weniger zahlen möchten. Andererseits ziehen Länder wie Jordanien und Tunesien arabische Medizintouristen wegen der hohen Standards in der Gesundheitsversorgung an. Sprache, Traditionen und gesellschaftliche Werte spielen eine wichtige Rolle im intraregionalen Medizintourismus.

Während die USA viele arabische Patienten besonders aus den Golfstaaten angezogen hatte, änderte sich die Situation seit den Terrorangriffen 2001 in New York drastisch. Visumsbeschränkungen, die von Zeit zu Zeit durch antiarabische und antimuslimische Rhetorik und entsprechende Einstellungen



Die Medias Klinik in Ransbach-Baumbach

قيادة ميدياس في رانشباخ – باومباخ

begleitet wurden, beeinflussten insgesamt die Anzahl arabischer Touristen sehr massiv. Beobachter schätzen, dass sich der Umsatz im amerikanischen Gesundheitsmarkt von 1,4 Mrd. US-\$ im Jahr 2000 im Vergleich zu 2002 und 2003 halbiert hat. Das bedeutet, dass Behandlungen im Wert von bis zu jährlich 700 Mio. US-\$ entweder nicht stattfanden oder außerhalb der USA durchgeführt wurden. Die Tatsachen lassen vermuten, dass dieser massive Einbruch mit der stark abnehmenden Anzahl muslimischer und arabischer Patienten in Zusammenhang steht. Demgegenüber zieht Deutschland mehr und mehr arabische Medizintouristen an. Die Entwicklung kann als Teil der allgemeinen

Verbesserung der ökonomischen und politischen Beziehungen zwischen Deutschland und der arabischen Welt gesehen werden. Zudem hat das Image von Deutschland aufgrund der positiven Impulse durch die Antikriegspolitik profitiert. Nicht zu vergessen, symbolisiert "Made in Germany" in der arabischen Welt eine garantiert hohe Qualität.

Die Grundlage für den Medizintourismus nach Deutschland bilden neben der Qualität der ärztlichen Behandlung, das Renommee der Forschungsinstitute, der Komfort der Krankenhäuser, die innovative Technologie und das hoch qualifizierte Personal. Ein bewährtes Netzwerk von ➤



Die Simessee Klinik in Südbayern

Dienstleistungsanbietern für den Medizintourismus rundet die Infrastruktur ab. Die praktisch im ganzen Land vorhandenen Anbieter kümmern sich neben der traditionellen Tourismus- und Reisebetreuung um Visa- und Beförderungsangelegenheiten, mehrsprachige Einrichtungen oder Übersetzungsdienste, Rundumbetreuung vor Ort, Rechnungs- und Versicherungsangelegenheiten und den VIP- und Sicherheitservice. Einige Anbieter, wie der in Berlin ansässige German Care, verfügen über arabische Internetseiten und ein Netzwerk von Repräsentanten in der arabischen Welt. Die weltweite Förderung der medizinischen Dienstleistungen von Deutschland wird teilweise vom Kuratorium zur Förderung deutscher Medizin im Ausland e.V. koordiniert. Das Hauptziel des Kuratoriums ist es, einen positiven Beitrag im internationalen medizinischen Dialog zu leisten, indem es Fachinformationen zur Verfügung stellt und für die Leistungsfähigkeit deutscher Krankenhäuser wirbt. Das 1998 gegründete Kuratorium, ist ein dauernder Gast auf Medizin- und Gesundheitsmessen und Veranstaltungen in der arabischen Welt. Die Gesundheitsmesse "Arab Health", die jährlich in Dubai stattfindet, stellt dabei einen Schwerpunkt für Marketing und Förderung des Medizintourismus aus der Region dar. Ein andere deutsche Institution mit langer Tradition in der Förderung im Gesundheitswesen ist die VVA-Health Marketing mit Sitz in Essen, die den Vereinigten Verlagsanstalten aus Düsseldorf

عيادة سيمسي في جنوب بفاريا

angehört. Die VVA gibt zwei bewährte praxisorientierte medizinische Veröffentlichungen auf arabisch heraus: Den "Arab Medico" und den "Arab Dental". Vor kurzem brachte die VVA eine neue arabische marketingorientierte Zeitschrift auf den Markt: Die "First Class Health". Arabische und osteuropäische Länder sind die internationalen Hauptkunden im deutschen Gesundheitsmarkt. Die arabischen Patienten und ihre Familien suchen nach einer Kombination aus qualitativ hochwertiger ärztlicher Behandlung, Diskretion und Freizeitbeschäftigungen. Der Schutz der Privatsphäre wird durch sehr hohe Maßstäbe in Bezug auf Vertraulichkeit, Sorgfalt und Sicherheit gewahrt. Viele der medizinischen Einrichtungen befinden sich in einem malerischen Umfeld, wie z. B. dem Taunus, dem Rheintal, in Südbayern oder dem Schwarzwald. Für alle, die eher urbanes Leben suchen, sind die Kliniken der Ballungsgebiete und der Großstädte mit ausgezeichneten Einrichtungen und Spezialisten geeignet. Zu den am häufigsten angefragten Behandlungen arabischer Patienten zählen neben plastischer Chirurgie und Physiotherapie, die Behandlung von Herz-Kreislaufkrankheiten, von Unfruchtbarkeit und orthopädischen Problemen. Während Patienten der Schönheitschirurgie hauptsächlich die Diskretion und die fachliche Kompetenz kleiner Privatkliniken und Kurorte suchen, werden Kardiologie und Gynäkologie hauptsächlich in den Großstädten genutzt, da hier riesige Zentren



Das Cover einer neuen غلاف مجلة طبية Medizinzeitschrift

an die medizinischen Fakultäten der Hochschulen angeschlossen sind. Arabische Patienten werden häufig von Familienangehörigen und -freunden begleitet. Im Sommer verbinden viele arabische Familien ihre Ferien mit ärztlicher Behandlung - insofern keine dringend notwendige oder risikoreiche Behandlung vorliegt. Hotels, möblierte Wohnungen und luxuriöse Villen werden durch Immobilienmakler und Gesundheitsservice Anbieter vermittelt. Zahlen über arabische Patienten in Deutschland sind weitgehend unbekannt, aber der Boom der Gesundheitsservice Agenturen, die Werbeaktivitäten und die Präsenz auf Medizinmessen und Veranstaltungen spiegelt die Zunahme der Patientenzahlen und Einnahmen wider. Medizintourismus war für eine lange Zeit ein Privileg für einzelne wohlhabende Patienten aus den Industrieländern. Dies wird deutlich, wenn man z. B. an die Sanatorien für Tuberkulosepatienten in der Schweiz oder für Rheumakranke in Italien denkt. Medizintouristen werden zu einer neuen Zielgruppe. Viele potenzielle Patienten aus Ländern mit hoch entwickelten und entsprechend teuren Gesundheitssystemen suchen nach preiswerteren Alternativen im Ausland, während gutbetuchte Patienten weltweit auf der Suche nach der besten Behandlung in komfortabelster und sicherster Atmosphäre sind. Deutschland ist in der Tat weltweit eine der besten Adressen für qualitativ hochwertige medizinischen Behandlungen in Verbindung mit Tourismus. Immer mehr wohlhabende arabische Patienten nutzen deshalb die Vorteile der deutschen Angebote. ■